

Freunde haben – Freund sein

1. Kapitel: Freunde suchen – Freunde finden

Freundschaften sind etwas ganz besonders Wichtiges. Logo!

Mit wem solltest du sonst Geheimnisse teilen, Abenteuer erleben, Spaß haben, oder einfach nur die Schulstunde überstehen? Klar, dass geht nur mit Freunden!

Es gibt auch viele spannende Kinderbücher, die Freunde und ihre Abenteuer zum Inhalt haben. Ließ doch auch mal eines! In deinem Ort, Stadtteil oder vielleicht sogar in deiner Schule gibt es sicher eine Bibliothek, wo du so eine Geschichte ausleihen kannst.

Jungen haben oft mehrere Freunde, Mädchen oft eine beste Freundin. Wie viele Freunde oder Freundinnen du haben möchtest, kannst und solltest du – egal ob Mädchen oder Junge – selbst entscheiden.

Viele Freunde zu haben heißt nicht automatisch besser da zu stehen als mit wenigen. Ein Freund oder eine Freundin die zu einem steht kann wichtiger sein, als viele mit denen man einfach gut auskommt. Freunde finden wir oft in der Schule. Vielleicht wohnen sie auch in deiner Nachbarschaft oder du kennst sie vom Sport oder der Musikschule. Freunde haben oft die gleichen Interessen wie du selbst. Euer gemeinsames Hobby muss ja nicht gerade Schwatzen im Unterricht sein

Wenn man selbst noch keine Freunde hat, ist es zu wenig nur darauf zu warten bis andere auf dich zugehen.

Trau dich und sei du selbst: Suche das Gespräch mit anderen und lerne sie besser kennen.

Wenn du jemand besonders gut leiden kannst, solltest du dich mit ihm oder ihr vielleicht zum Spielen verabreden.

Das ist Kai. Sein zweiter Vorname könnte auch Klassenkasper sein. Kai ist beliebt. Er hat viele Freunde.

Das ist Pedro. Pedro hat nur einen Freund: Johannes. Ein echter Kumpel. Kai und Pedro haben ihren Schulbus verpasst. Kais Freunde kümmern sich nicht darum. Pedro kann bei Johannes Eltern im Auto mitfahren.

2. Kapitel: Ein Freund, eine Freundin sein

Cora und Lisa haben ein gemeinsames Geheimnis. Sie können sich darauf verlassen, dass niemand davon erfährt. Denn Cora und Lisa sind beste Freundinnen.

Was bedeutet eigentlich Freund sein? Freund wirst du, weil beide mit dem anderen befreundet sein wollen. Man kann sich eben gut leiden. Ihr erzählt euch Dinge, die du nicht jedem erzählen willst. Du hast Vertrauen in deinen Freund oder deine Freundin.

Gute Freundschaft heißt aber nicht, dass einer immer sagt, was er will und der andere dem zustimmt. Gute Freunde können sich sagen was sie denken und können auch mal widersprechen. Freunde respektieren und helfen sich.

Wenn eine nur da ist, wenn du Schokolade dabei hast, so ist das keine echte Freundin. Wenn einer sagt, wie toll dein Fahrrad ist und nachher mit anderen dich deswegen auslacht, so ist das sicher kein Freund.

Wenn eine immer nur dann Zeit hat, wenn du sie in euren kleinen Gartenschwimmingpool einlädst und nie, wenn du von ihr Mathe erklärt haben willst, ist sie keine gute Freundin.

Was du von einem Freund erwartest, solltest du auch selbst für ihn tun. Dennoch ist ein Freund nie genau so wie du selbst. Kein Freund oder keine Freundin der Welt wird immer genau zum gleichen Zeitpunkt das gleiche wollen, wie du selbst.

Du kannst Streit vermeiden, wenn ihr darüber redet was beide oder alle zusammen machen wollen. Und du musst auch Kompromisse eingehen können. Das heißt jeder nimmt Rücksicht auf die anderen. So werdet ihr garantiert sehr oft Spaß miteinander haben.

3. Kapitel: ... das fügen auch keinem anderen zu

Kannst du alle in der Klasse gut leiden?

Wen nicht und vor allem warum?

Gründe für Vorurteile sind beispielsweise:

- Der trägt ja komische Klamotten.
- Die kommt aus einem anderen Land.
- oder der läuft so komisch ...

Aber spielt das eine Rolle?

Off kennen wir Kinder gar nicht und finden sie trotzdem doof.

Aber eigentlich ist es doch doof, dass wir uns ein Bild über ein anderes Kind machen, obwohl wir es nicht kennen. Es gibt Kinder die leichter Freunde finden und Kinder die schwerer Freunde finden. Beispielsweise weil sie schüchtern oder gerade umgezogen sind. Diese Kinder sind nicht doofer oder weniger cool als andere. Du weißt oft einfach weniger über sie. Vielleicht könnten sie echt gute Freunde sein.

Jemanden kennen zu lernen kann spannend sein!

Kinder die man nicht so kennt, werden oft gehänselt oder geärgert. Das ist gemein! Jedem Kind – egal ob du selbst oder ein anderes – sollte mit dem gleichen Respekt begegnet werden.

Es gibt ein altes Sprichwort, das auch Heute noch als Regel gilt:

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu.

Das bedeutet so viel wie: Tue nichts, was du gemein findest, wenn andere es bei dir tun.

4. Kapitel: Entschuldigen und Verzeihen

Auch Freunde und Freundinnen streiten sich mal. Das ist eigentlich auch nicht so schlimm. Manchmal tut oder sagt man aber Sachen, die du eigentlich gar nicht so meinst. Gerade im Streit, wenn man wütend ist, kann man sehr gemein werden. Damit kann man den anderen ganz schön verletzen. Der Andere wird dann sehr traurig oder auch wütend oder beides zusammen. Man fühlt sich danach gar nicht gut. Oft spürst du es, wenn es dir leid tut. Am besten, du gehst dann einfach zu deiner Freundin und entschuldigst dich.

Du kannst dich aber auch auf andere Arten entschuldigen.

Du kannst einen Brief schreiben oder ein Bild malen und es persönlich übergeben. Oder verbinde deine Entschuldigung mit einer Einladung. Ein Geschenk ist auch eine schöne Idee.

Genauso wichtig wie entschuldigen ist aber auch das Versöhnen.

Entschuldigen und Verzeihen ist doch was Tolles!

5. Kapitel: Freunde verlieren - Freunde gewinnen

Nur die wenigsten Freundschaften aus der Grundschule halten ein Leben lang. Oft verliert man die gemeinsamen Interessen oder findet einfach andere Freunde. Einen Freund oder eine Freundin zu verlieren kann aber auch ganz schön wehtun. Besonders wenn man ihn oder sie sehr gern hat. Es können auch die Umstände wie beispielsweise ein Umzug der Eltern sein, die Freundschaften erschweren oder beenden. So traurig das ist: Du wirst aber neue Freunde finden.

Wenn ihr nicht mehr zur gleichen Schule geht oder in der gleichen Stadt lebt, könnt ihr ja eine Brieffreundschaft verabreden.

Da könnt ihr schreiben, wie es euch geht. Und wenn dich die andere richtig gern hat, wird sie sich auch freuen, wenn du neue Freundinnen gefunden hast.

Brieffreundschaften sind eine tolle Sache. Beispielsweise könnt ihr Briefe an Kinder eurer Parallelklasse schreiben. So erfährst du was über den anderen und vielleicht findest du ja dadurch sogar neue Freunde.

Eine andere lustige Idee ums sich kennen zu lernen ist so genannte Steckbriefe über sich zu schreiben und im Unterricht auszutauschen.

Da kannst du sicher manche Überraschung erleben. Was, der ist auch Fan vom SV Werder Bremen? Oh, wir haben die gleiche Lieblingsband Die kann ja auch reiten!

Mit Freunden was unternehmen was allen Spass macht: Das ist doch Klasse.